

Es war schon hell, als ich die Imhofstraße heimwärts ging,
da war ein Weinlokal, aus dem das Licht nach draußen schien.
Ich war nicht nüchtern, mir war kalt, drum ging ich rein.

Da saßen Männer, Frauen und sie tranken guten Wein,
man sah den Augen an - sie mussten wirklich glücklich sein.
Als man mich sah, stand alles auf und sang ein Lied.

Lauinger Wein ist so wie das Blut der Pferde,
komm, schenk uns ein,
und wenn ich dann lustig werde,
liegt es daran, dass ich immer denke an daheim,
und bleib beim Wein,
Lauinger Wein, ja, der beschwingt die Glieder,
schenk noch mal ein,
denn ich fühl den Durst schon wieder,
in dieser Stadt, will ich ein echtes Schlitzohr sein – nicht allein.

Und sie sprachen dann von Pflanzen und von Patenschaft,
und von der Arbeit, die es braucht und die der Winzer macht,
und von der Traubenlese und von gutem Wein.

Sie sagten immer wieder wieviel Spaß die Arbeit macht,
und dass es schön ist, wenn beim Weine man gemeinsam lacht.
Mir war dann klar, da will ich rein, in den Verein.

Refrain

Wir feiern Feste und sind immer füreinander da,
wir trinken Schlitzohr-Wein und wollen alle glücklich sein.
Ein lustg'es Schlitzohr sein, muss das Bestreben sein.

Und wer beim Weine weilt und schenkt sich nicht gleich kräftig ein,
der kann niemals ein Schlitzohr und aus unsrem Städtchen sein!
Ein Schlitzohr liebt den Wein, den Wein, den guten Wein.

Refrain

Verfasser: K:R:P:R:E: die Lauinger Winzer-Texter
Original: Schlager aus dem Jahr 1974 "Griechischer Wein"
Komponiert und gesungen von Udo Jürgens - Text von Michael Kunze